



Umwelttipp

Juli 2025

Kletterkünstler unterwegs

Im Frühling und Sommer haben die flinken Eichhörnchen alle Pfoten voll zu tun. Sie suchen Nahrung, kümmern sich um den Nachwuchs und erkunden ihre Umgebung. Mit ein paar einfachen Maßnahmen können die Kletterkünstler unterstützt und gleichzeitig mehr Leben und Freude in den Garten geholt werden. Für die Eichhörnchen beginnt mit dem warmen Frühjahr und Sommer eine intensive Zeit. Sie bauen Nester – sogenannte Kobel – und bringen darin meist zwei bis dreimal im Jahr ihren Nachwuchs auf die Welt. In dieser Zeit brauchen sie viel Energie, Sicherheit und Nahrung.



Rückzugsorte

Eichhörnchen bevorzugen dichte Baumkronen und Hecken als Verstecke und zum Nestbau. Ideal sind hohe Laubbäume wie Eichen, Buchen oder Ahorn sowie Sträucher, die das Versteck sicher und windgeschützt machen. Auch ein spezielles Eichhörnchenhaus kann ein willkommenes Zuhause sein.

Frisches Wasser bereitstellen

An heißen Tagen brauchen Eichhörnchen, genauso wie Vögel und Insekten, eine Trinkquelle. Eine flache Schale mit sauberem Wasser reicht – bitte täglich wechseln, damit es frisch bleibt.

Garten natürlich gestalten

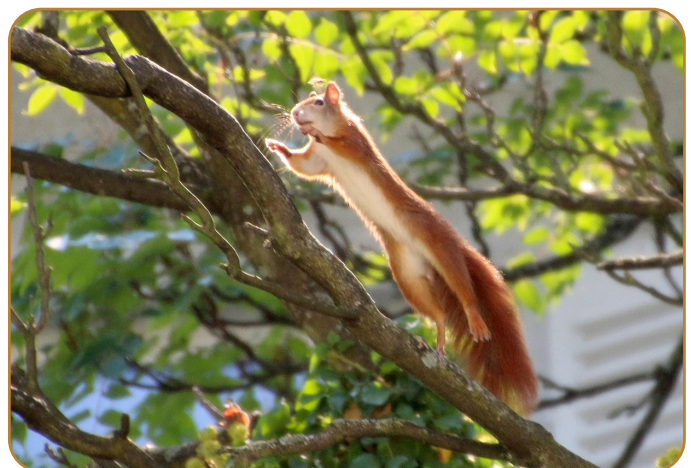
Verzichten Sie auf Pestizide und setzen stattdessen auf eine naturnahe Bepflanzung mit heimischen Pflanzen. Das fördert Insekten und andere kleine Tiere, die Teil des natürlichen Futterangebots sind.

Nahrung

Der Goldene Oktober ist ihre Lieblings-Jahreszeit. Überall gibt es Nüsse und allerlei Samen aus Kiefern- und Fichtenzapfen sowie Bucheckern, die neben Knospen und Blüten auf der Speisekarte der Eichhörnchen stehen. Für uns tödliche Giftpilze sind für die fröhlichen Nager eine Delikatesse. Ihr Sammeleifer ist ungebremst. Man hat schon über 1.000 Bucheckern bei einem Tier gefunden.

Was bedroht Eichhörnchen?

Zu den Feinden zählen Habicht, Bussard und Uhu, die allerdings nur die ausgewachsenen Tiere bedrohen, der Baumratter wird aber vor allem dem Nachwuchs schnell gefährlich. In der Vogelwelt sind Eichhörnchen übrigens gefürchtete Fressfeinde. Die niedlichen Nager sind Nesträuber, obwohl sie sich eigentlich eher von Nüssen, Bucheckern, Kastanien und Beeren ernähren.



Quellen: NABU, BUND, Deutsche Umwelthilfe
 Bilder: Nicola Schotte